



# Ableitung von Medikamentenleistungen aus dem KIS: Pharmakoökonomische Analyse der Dokumentationsqualität von Medikamentengaben

M. Jost<sup>1</sup>, C. Zaugg<sup>1</sup>, R. Sägesser<sup>2</sup>, R. Egger<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Spitalpharmazie, Kantonsspital Aarau (KSA), Schweiz

<sup>2</sup> büro H AG | Healthcare Consulting, Bern, Schweiz

## Hintergrund

Eine vorgängige Analyse der Dokumentationsqualität von Medikamentengaben im KIS zeigte 10.1–16.8% Abweichungen zwischen Abgabe und Dokumentation [1]. Diesen liegen vereinfacht gesagt 3 Ursachen zugrunde: anderes Medikament, andere Dosis, Verwechslung patienteneigenes Medikament – Stationsmedikament. Diese Diskrepanzen können Auswirkungen auf die abgeleiteten Medikamentenleistungen haben.

## Ziel

Analyse des Einflusses der Qualität der Medikamentendokumentation im KIS auf die Korrektheit der abgeleiteten Medikamentenleistungen.

## Methoden

Als Basis dienten Daten aus einer 2-phasigen Beobachtungsstudie (Phase 1: Status quo. Phase 2: Status nach Informationskampagne), generiert auf je 5 chirurgischen und medizinischen Stationen (222 Betten) während jeweils 1 Tag [1]. Abweichungen zwischen gerichteter Medikation und Dokumentation im KIS wurden pharmakoökonomisch analysiert: Preise für „gerichtet“ und „dokumentiert“ sowie deren Differenz wurden mittels Stammdaten berechnet. Pro Station resp. gesamthaft wurden negative (Preis „gerichtet“ > „dokumentiert“) oder positive Abweichungen (Preis „gerichtet“ < „dokumentiert“) ermittelt.

Eine Hochrechnung der Kosten für die Gesamtbereiche Medizin und Chirurgie (411 Betten) wurde durchgeführt.

## Resultate

Angaben MIT Ausreisser [CHF]:

Station	Phase 1	Phase 2
A	- 22.20	+ 0.90
B	+ 36.30	+ 4.30
C	- 8.00	+ 4.30
D	+ 22.00	+ 2.10
E	- 4.20	- 0.90
F	- 1.70	- 0.10
G	- 34.90	+ 1.00
H	- 1.30	+ 1.70
I	+ 4'314.20 <sup>1</sup>	+ 96.30 <sup>2</sup>
J	+ 10.50	+ 114.30 <sup>2</sup>
<b>TOTAL</b>	<b>+ 4'310.70</b>	<b>+ 223.70</b>

**Ausreisser:**

<sup>1</sup> Fragmin® 2500 Stk. anstelle I.E. dokumentiert

<sup>2</sup> patienteneigenes Medikament als Stationsmedikament dokumentiert

Angaben OHNE Ausreisser [CHF]:

Station	Phase 1	Phase 2
A	- 22.20	+ 0.90
B	+ 36.30	+ 4.30
C	- 8.00	+ 4.30
D	+ 22.00	+ 2.10
E	- 4.20	- 0.90
F	- 1.70	- 0.10
G	- 34.90	+ 1.00
H	- 1.30	+ 1.70
I	+ 65.90	- 2.50
J	+ 10.50	+ 1.40
<b>TOTAL</b>	<b>+ 62.40</b>	<b>+ 12.00</b>

Die Resultate sind statistisch nicht signifikant.

Hochrechnung auf die Gesamtbereiche Medizin & Chirurgie (411 Betten) pro Jahr:

	Abweichung aufgrund falscher Dokumentation [CHF]	
	mit Ausreisser	ohne Ausreisser
<b>Phase 1</b>	+2'912'910	+42'150
<b>Phase 2</b>	+151'169	+8'114

## Diskussion und Schlussfolgerung

Die Abweichungen auf den einzelnen Stationen scheinen minim zu sein. Hochgerechnet auf die Gesamtbereiche und ein ganzes Jahr ergeben sich aber beträchtliche Summen. Diese haben bei stationären Fällen keine direkten monetären Auswirkungen, verzerren aber die Fallkosten. Einzelne Ausreisser (z.B. Fragmin® dokumentiert in Stk. anstelle I.E.) kamen trotz Schulung und Information in beiden Phasen vor und haben massive Folgen auf die Ableitung der Medikamentenleistungen. Technische KIS-Modifikationen zur Plausibilisierung von Einheit und Dosis könnten helfen solche Fehler zu reduzieren. Der Impact solcher Modifikationen soll in einer 3. Phase erhoben werden.